



Sitzend von links nach rechts: Stella Holzäpfel, Dominik Faigle, Leonie König, Tim Menschel, Jessica Lenz und Timon Böddinghaus – sie stellten sich den Schülerfragen.

Foto: Habermann

Die Jungen appellieren: „Geht wählen!“

Mitglieder des Jugendgemeinderats beantworteten Schülerfragen bei Podiumsdiskussion

VON UNSERER MITARBEITERIN
JIRINA HÖLLWARTH

Winnenden.

Was kann ein Jugendgemeinderat eigentlich bewirken? Bekommen sie auch Geld für ihre Arbeit? – Diese und viele andere Fragen stellen Schüler der achten bis elften Klasse der Geschwister-Scholl- und der Albertville-Realschule, des Georg-Büchner- und des Lessing-Gymnasiums den sechs Mitgliedern des Jugendgemeinderats.

Eigentlich hat der Jugendgemeinderat (JGR) Winnenden 16 Mitglieder. Sechs von ihnen beantworten in der Hermann-Schwab-Halle die Fragen der Schüler und Lehrer, um mehr Jugendliche für dieses Gremium zu gewinnen. Die erste lautet: „Wie seid ihr zum Jugendgemeinderat gekommen?“ Jessica Lenz (18), oder auch einfach nur Jessi, erzählt, sie sei früher schon, als sie noch auf der Geschwister-Scholl-Realschule war, in der SMV (Schülermitverantwortung) gewesen. Das Planen habe ihr Spaß gemacht. Bei Tim Menschel (19) war es ein Freund, der ihm davon erzählte. Zudem wollte er neue Erfahrungen sammeln.

„Aber was kann man als Jugendgemeinderat bewirken?“ – Die Mitglieder sind in verschiedenen Beiräten, wie etwa dem Schulbeirat, und können dort mitreden. Außerdem fassen sie Beschlüsse und setzen eigene Ideen um, wie in der Vergangenheit etwa beim Skaterpark am Wunnebad oder mit den Ruftaxis. Die Bachputzete und die verschiedenen Partys sind durch den JGR entstanden. Auch die Lichterkette zum Jahrestag des Amoklaufs war die Idee der Ratsmitglieder.

Jeden Monat trifft sich der JGR zu einer „privaten Sitzung“, erklärt Dominik Faigle (16), der Jüngste von allen, und zweimal im Jahr zu einer öffentlichen im Rathaus. Bei geplanten Aktionen allerdings werden verschiedene Arbeitskreise gegründet, die sich drei- bis viermal treffen.

„Ansonsten würden heute ja nur Erwachsene bestimmen“

„Wo erfährt man von diesen Aktionen?“ – Der JGR besitzt ganz im Sinne der „Digital Natives“ eine eigene Homepage, natürlich auch eine Facebook-Seite. Für alle Papierliebhaber gibt es noch die Winnender Zeitung oder den Blickpunkt. „Ihr könnt uns aber auch immer persönlich ansprechen“, versichern die Ratsmitglieder.

„Seit 1994 gibt es den JGR in Winnenden. Das hat den Jugendlichen endlich eine

Stimme gegeben. Ansonsten würden heute ja nur Erwachsene bestimmen“, findet Stella Holzäpfel (17). Damit war die Bühnenbegegnung beendet. Timon Böddinghaus (18) und Leonie König (19) verteilen sich mit Mikrofonen in der Hand im Publikum, doch alle scheinen wunschlos glücklich.

„Nur weil ihr keine Fragen mehr habt, dürft ihr trotzdem noch nicht gehen!“, ermahnt Jessi und sorgt damit bei einigen Jugendlichen für Gelächter, aber auch für beleidigtes Murren. Nach einigem Zögern dann doch: „Bekommt ihr auch Geld?“ – Sitzungsgeld, ja, allerdings sehr gering. Außerdem sei es ein Ehrenamt, da sind sich alle sechs einig.

Gegen Ende meldeten sich dann die Lehrer zu Wort: „Hat denn jeder Kandidat auch

ein Programm?“ – Bei der Bewerbung muss man seine Ziele angeben, diese werden in der Zeitung veröffentlicht.

Ob es Fraktionen gäbe, lautet eine weitere Lehrerfrage. Von ihnen ist jeder parteilos, erklären die sechs. Aber natürlich sei es erlaubt, Anhänger einer Partei zu sein. Jeder habe seine eigene Meinung und je nach Thema sind sich unterschiedliche Mitglieder einig oder eben uneinig.

Alles in allem sind die Jugendgemeinderäte froh, dass Winnenden auf über 20 Jahre JGR zurückblicken kann. Das sei nicht selbstverständlich – in manch anderen Städten lösten sich Jugendgemeinderäte aufgrund fehlender Bewerber auf. Daher ist ihr Appell: „Geht wählen, das muss man unbedingt nutzen!“

Bewerbung und Wahl – die Regeln

- Der Jugendgemeinderat besteht aus **16 Mitgliedern**.
- Bis spätestens **21. April, 16 Uhr**, müssen die Bewerbungen eingereicht sein. Bewerber müssen in **Winnenden** oder den Winnender Teilorten wohnen und zwischen 14 und 19 Jahre alt sein.
- **Wahlberechtigt** sind alle Jugendlichen ab 13 und bis 19 Jahre. Jeder Wahlbe-

richtigte bekommt eine Geheimzahl, genannt **TAN**, mit der via Internet 16 Stimmen abgegeben werden können – und zwar von **8. Mai bis 9. Juni**.

■ Bei **Fragen** und Informationsbedarf: www.facebook.com/jugendgemeinderat.winnenden oder direkt auf der Homepage unter www.jgr-winnenden.de